



Glücksorte am Bodensee



Fahr hin &
werd glücklich



Thomas Blasche

DROSTE

Thomas Blasche

Glücksorte am Bodensee

Fahr hin & werd glücklich





Liebe Glücksuchende,



tief im Süden gehört die Bodenseeregion zu den beliebtesten Urlaubszielen in Deutschland. Konstanz, Meersburg, Pfahlbauten – schnell hat man die üblichen Highlights der Region ausgemacht. Doch wo findet man dazu auch noch einen Glücksmoment? Das Glück am Bodensee findet sich oft im Detail, in einem Moment, oft auch abseits der Masse und der bekannten Orte.

Die Bodenseeregion – das ist nicht nur eine Landschaft. Sie ist geprägt von Geschichte, von lebendiger Geschichte und von Geschichten – den Menschen, die heute die Region ausmachen.

Die Auswahl für dieses Buch war nicht leicht. Bekannte Ziele wollte ich nicht ignorieren, aber auch nicht so einfach aufnehmen, wie sie in vielen Reiseführern zu finden sind. Daher findet der Leser in diesem Buch individuelle Details der Orte, die das Besondere hervorheben.

Hinzu kommt die persönliche Begegnung mit den Menschen der Region. Das ist vielleicht das Wertvollste und das, was mich während des Schreibens immer wieder glücklich gemacht hat. Ja, die Menschen hier sind etwas wortkarg. Doch lässt der Besucher ihnen etwas Zeit, dann entwickeln sich schöne Gespräche. Und das Besondere dabei: Diese sind dann von einer Tiefe und Nähe geprägt, wie man sie selten erlebt – so sind sie, die Alemannen und Schwaben.

Glücklich kann der Besucher am Bodensee sicher auch sein, wenn er tagelang am Strand liegt. Doch dabei würde er viel Interessantes und Entdeckenswertes verpassen.

In diesem Sinne: Lassen Sie sich von mir mitnehmen auf eine Reise zu den Glücksorten – denn die Bodenseeregion hat noch sehr viel Platz für Entdecker ...

Ihr Thomas Blasche



Deine Glücksorte ...



- | | |
|--|---|
| 1 Vogl – nicht Vogel ...
Das Voglhaus in Konstanz8 | 11 Wenn die Sonne lacht
Im Strandbad
Ludwigshafen28 |
| 2 Natur pur
Der Mindelsee in Radolfzell10 | 12 Kultur trifft Genuss
Der Theaterstadt am
Gehrenberg30 |
| 3 Ein persönlicher Glücksort
Der Landgarten in Überlingen12 | 13 Ein Café, das man nie vergisst
Das Vergissmeinnicht auf der
Insel Mainau32 |
| 4 Sommer, Sonne, Strand
Am Sandseele auf der
Insel Reichenau14 | 14 15 Minuten Glück
Die Autofähre Konstanz-
Meersburg34 |
| 5 Brautschau in der Nacht
Glühwürmchen auf dem
Waldfriedhof Schaffhausen16 | 15 Dresscode nicht nötig
Das Restaurant Schloss Seeburg
in Kreuzlingen36 |
| 6 Mit Blick über den Bodensee
Kässpätzle beim Seibl-Wirt
in Lochau18 | 16 Glück braucht Geduld
Unterwegs am Rohrspitz38 |
| 7 Mehr als nur ein Bett
Das Mietwerk in Lindau20 | 17 Der, der die Fäden zieht
Die Marionettenoper
in Lindau40 |
| 8 Der Spätzle-Highway
Der Hegaublick
von der A8122 | 18 Edles vom Bodensee
Das Weingut Aufrecht
bei Meersburg42 |
| 9 Kloster ohne Kirche
Der Campus Galli
in Meßkirch24 | 19 Lebendige Architektur
Die Naturata Überlingen44 |
| 10 Aus wenig viel machen
GlasArt Roy Braunwarth
in Konstanz26 | 20 Wenn es eng wird ...
Schiffahrt Untersee und
Rhein46 |



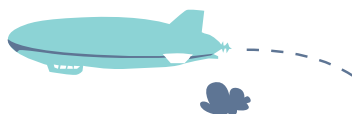


- 21 Einmal Cowboy sein**
Kuhtrucking beim Bolderhof
in Hemishofen48
- 22 Zwischen Eis und Büchern**
Spaziergang an der Promenade
Überlingen50
- 23 Flammkuchen auf Badisch**
Die Wirtschaft zum Kranz
in Liggeringen52
- 24 Mein Name ist Bond**
Die Seebühne in Bregenz54
- 25 Das flüssige Brot**
Die Ruppener Brauerei in
Konstanz56
- 26 Da fließt noch viel Wasser**
Der Rheinfall bei
Schaffhausen58
- 27 Zwei, die sich verstehen**
Wissingers im Schlechterbräu
und valentin in Lindau60
- 28 Vom Glück der Heimat**
Maria im Stein62
- 29 Golf für jedermann**
Bodensee Swingolf im
Deggenhauser Tal64
- 30 Wie Napoleon hierhin kam**
Das Napoleonmuseum im
Schloss Arenenberg66
- 31 Steine balancieren und baden**
An der Malerecke in
Langenargen68
- 32 Lass dein Haar herunter ...**
Der Mangturm am
Lindauer Hafen70
- 33 Es glitzert und glänzt**
Der Weihnachtsmarkt in
Konstanz72
- 34 Wo einst der Galgen stand**
Auf der Blattform bei
Bohlingen74
- 35 Fischers Fritz ...**
Die Fischerei Lang in Iznang76
- 36 Unterwegs in Mostindien**
Die Mosterei Möhl in Arbon78
- 37 Achtung, Elch**
Hinauf zum Höhengasthaus
Haldenhof80
- 38 Eine Oase für die Kunst**
Handwerk auf der
Hochwart82
- 39 Bretter für die Welt**
Das Theater Konstanz84
- 40 An Gaul buddza**
Der schwäbisch-alemannische
Mundartweg86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Hoch hinaus**
Der Säntis88
- 42 Natur zum Anfassen**
Die inatura Dornbirn90
- 43 Hopfen und Malz ...**
Das Hopfengut No 20
in Tettngang92
- 44 Auf den Gleisen strampeln**
Eine Fahrt mit dem Schienenvélo
bei Etwilen94
- 45 Ein kleiner Italiener ...**
Die Bodensee-Schiffsbetriebe96
- 46 Mehr als 32 Zähne**
Zum Witzweg bei
Walzenhausen98
- 47 Wo die Liebe hinfällt**
Ekkehard auf dem
Hohentwiel100
- 48 Straubeze und Holundermus**
Das Freilichtmuseum
Neuhausen ob Eck102
- 49 Die Kurtisane von Konstanz**
Die Imperia104
- 50 Herbstblues adé**
Beim Fesslerhof am
Eichenberg106
- 51 Wilhelma am Bodensee**
Das Wasserschloss Montfort
in Langenargen108
- 52 Jahrhundertbauwerk**
Das Rhein-Schauen Museum
mit Bahn110
- 53 Das Auge liest mit**
Die Stiftsbibliothek in
St. Gallen112
- 54 Zur eigenen Mitte finden**
Auf der Klosterinsel Werd114
- 55 Es piekst überhaupt nicht**
Das Strohhotel in Frasnacht116
- 56 Veronika, der Lenz ist da ...**
Der Blütenweg
bei Sipplingen118
- 57 An der Mole, letzter Baum**
Sepp Bögle
in Radolfzell120
- 58 Der liebe Augustin**
Das Lesecafé Augustin
in Lindau122
- 59 Einfach mal die Klappe halten**
Das Kloster Salem124
- 60 Rien ne vas plus**
Das Spielcasino
in Konstanz126



- | | |
|---|---|
| <p>61 Die Zeit steht still
Die Hofanlage Milz bei Kressbronn128</p> | <p>71 Kraftort im Thurgau
Die Kartause Ittingen148</p> |
| <p>62 Film ab – Film läuft
Kammer, Tivoli und Cinegreth in Überlingen130</p> | <p>72 Und hinten noch ein Krinkel
Unterwegs mit der Wutachtalbahn150</p> |
| <p>63 Wo Herzen höherschlagen
Das Wolford Outlet in Bregenz132</p> | <p>73 Neue Tracht für Lampen
Strolz Leuchten in Bregenz152</p> |
| <p>64 No e wili
Die Fassadenmalereien von Stein am Rhein134</p> | <p>74 Wasserturm mit Kaffee
Im esszimmer in Konstanz154</p> |
| <p>65 Ein königliches Schiff
Der historische Raddampfer Hohentwiel136</p> | <p>75 Love is in the air ...
Julica Renn vom Burgunderhof und ihr Gin Mile High156</p> |
| <p>66 Auf Sand gebaut
Das Sandskulpturenfestival in Rorschach138</p> | <p>76 Geist sticht Kapital
Das Dornier-Museum in Friedrichshafen158</p> |
| <p>67 Alte Kost neu entdeckt
Die Dietrich-Kostbarkeiten in Lauterach140</p> | <p>77 Der Ball ist rund ...
Verrücktes Golf im Seepark Linzgau160</p> |
| <p>68 Glück auf den zweiten Blick
Das Naturfreundehaus Bodensee in Radolfzell142</p> | <p>78 Eine Perle der Renaissance
Das Schloss Heiligenberg162</p> |
| <p>69 Von Dagobert – nicht Duck
Die alte Burg Meersburg144</p> | <p>79 Vom Glück des Tüchtigen
Das Saurer Museum in Arbon164</p> |
| <p>70 Der über das Wasser läuft
Stand-up-Paddling146</p> | <p>80 Im siebten Himmel
Die Wallfahrtskirche Birnau166</p> |

Vogl – nicht Vogel ...

1

Das Voglhaus in Konstanz

Es hat nichts mit dem alemannischen Dialekt zu tun, dass das Voglhaus ohne „e“ geschrieben wird. Der Name der Besitzerin ist eben Vogl und nicht Vogel – auch wenn das Voglhaus von den Konstanzern so ausgesprochen wird, als hätten sie das „e“ nur verschluckt (was im alemannischen Dialekt durchaus oft vorkommt).

Das ursprüngliche Voglhaus ist der kleine Laden in der Münzgasse. Mit einigen Tischen wurde hier eine Kombination aus einem Kaufhaus und Café geschaffen. Erst später kam noch das Café an der Ecke Münzgasse/Wessenbergstraße dazu. Wie so oft befindet man sich hier in einem echten historischen Gebäude der Konstanzer Altstadt. Nur mit dem Unterschied, dass hier noch das „echte“ alte Parkett auf dem Boden liegt. Es knarzt und knarrt, wenn man darüber geht – und genau das macht diesen Ort auch zu einem Original. Wer das Glück hat, begegnet auch einmal Frau Vogl, die dann in einem netten schwäbischen Dialekt für jedes Gespräch offen ist.

Der Ausflug ins Voglhaus ist eine Entdeckungsreise. Das beginnt bei den exotischen Kaffee- oder Teesorten und geht weiter über das Sortiment an Kleinigkeiten für das Bad, das Wohnzimmer oder außergewöhnlichen Kleidern. Es ist die Mischung aus der Provence und Indien, die diesen Ort ausmacht. Was auf den ersten Blick wie die Auslage einer guten Konditorei scheint, entpuppt sich als Badepralinen, angereichert mit Kräutern oder Blüten. Und dem Liebhaber süßer Leckereien sind unbedingt die dunkelbraunen Schoko-Cookies zu empfehlen. Mehr Schokolade im Gebäck geht nicht.

Ein kleiner Tipp – man (frau) sollte hier unbedingt auf die Toilette gehen. Eine schmale Steintreppe führt in den Keller und verbindet das alte Voglhaus mit dem neuen Voglhaus-Café. Neben Vogelgezitscher (hier richtigerweise mit „e“) gibt es einige Überraschungen mehr ... So viel sei schüchternen Frauen verraten: Nicht von der durchsichtigen Toilettentür irritieren lassen – sobald sie geschlossen ist, sind Sie vor indiskreten Blicken geschützt. Wie's funktioniert? Zauberei ...

● Voglhaus, Wessenbergstraße 8, 78462 Konstanz
das-voglhaus.de

● ÖPNV: Ab Bahnhof Konstanz ca. 5 Minuten Fußweg



Natur pur

2

Der Mindelsee in Radolfzell

Gibt es etwas Schöneres, als bei großer Hitze die Kleider abzuwerfen und einfach ins Wasser zu springen? Oder in einer sommerlichen Vollmondnacht in einem kleinen See zu baden? Genau diese spontanen und besonderen Erlebnisse sind an den kleineren Seen möglich, die sich rund um den Bodensee finden. Oft sind es zugängliche Naturschutzgebiete, kein Privatgrundstück, kein abgezauntes öffentliches Bad – einfach Natur pur.

Der Bodensee ist ein Relikt der Würm-Eiszeit, das Becken wurde durch den aus dem Rheintal austretenden Rheingletscher geformt. Auch die kleineren Becken rund um den großen See entstanden durch diese letzte Eiszeit. Besonders schön ist der Mindelsee, der zwischen Markelfingen und Möggingen liegt. Von der ursprünglichen Länge von 10 Kilometern sind noch gerade zwei übrig, bei einer Breite von fast 600 Metern. Die maximale Wassertiefe beträgt lediglich 8 Meter – daher wärmt sich der Mindelsee im Frühsommer auch recht schnell auf. Wem das Bodenseewasser noch zu frisch ist, wird hier schon angenehme Badetemperaturen finden.

Schon seit 1938 ist der Mindelsee als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Sowohl zum Erhalt des Sees als auch zum Schutz seltener Pflanzen und des Lebensraums für Wasservögel. Im Frühsommer freut sich der Pflanzenfreund über das Traunsteiner Knabenkraut oder das sehr seltene Sumpf-Glanzkraut. Auch Mittelspecht und Drosselrohrsänger geben sich hier ein Stelldichein. Am nordwestlichen Ende gibt es einen kleinen Badeplatz mit einem langen Holzsteg, der mitten ins kühle Nass führt. Wer mit dem Auto anfährt, parkt am besten kurz nach dem Ortsausgang von Möggingen auf dem Wanderparkplatz. Von dort geht es gut einen Kilometer zu Fuß zum Badeplatz.

Wer etwas mehr Zeit hat, der sollte unbedingt den Fußweg rund um den Mindelsee auf sich nehmen. Die 10 Kilometer schafft der Naturfreund in 2 bis 3 Stunden, da der Weg kaum Steigungen hat. Und zur persönlichen Belohnung gibt es ja das verdiente Bad im See.

● Mindelsee, 78315 Radolfzell



Ein persönlicher Glücksort

3

Der Landgarten in Überlingen

„Head, Heart and Hands“ – alles muss in einer Balance sein. Hört man Sonja Frick sprechen, fällt zuerst ihr englischer Akzent auf. Geboren und aufgewachsen am Bodensee in einem landwirtschaftlichen Betrieb mit Gastronomie, flüchtete sie in jungen Jahren in die Welt. London wurde zum Mittelpunkt ihres Lebens. Hier studierte Sonja Frick Design und unterrichtete später an Universitäten.

Doch das Herz blieb am Bodensee. So stellte sie sich nach 30 Jahren die Frage: „Springe ich oder fliege ich?“ Sie entschied sich für das Fliegen und kam wieder zurück in die Heimat. In Überlingen übernahm sie dann gleich einen kleinen Garten. Ihre Liebe zu Gärten hatte sie in England gefunden. Die Engländer haben ein Talent für die gepflegte Wildnis. Keine klaren Abgrenzungen wie in Deutschland, sondern bunte Mischungen und das Anliegen, die Dinge auch mal so sein zu lassen, wie sie sind.

Sonja Frick ist die Initiatorin des Landgartens Überlingen. Angeregt von den Prinzipien der Permakultur hat sie angefangen, im Herbst 2014 eine Wiese an der Schreibersbildkapelle mit Hilfe der Bodenlebewesen in ein Biotop für Menschen, Tiere und Pflanzen umzuwandeln. Das gepflegte Ungepflegte bietet Nahrung für Körper, Geist und Seele. Inspiration fand sie auch in den Menzinger Gärten – Gärten, die schon im Mittelalter der Versorgung der Bevölkerung in Überlingen dienten.

Heute unterrichtet Sonja Frick noch an verschiedenen Universitäten der Bodenseeregion. Aber ihr persönlicher Glücksort ist ihr Landgarten – hier tankt sie Kraft für den Alltag. Wenn sie da ist, steht die Tür offen und jeder ist willkommen, um sich umzuschauen, sich zu unterhalten, zu lernen und zu genießen. In Zusammenarbeit mit Naturfreunden bietet Sonja verschiedene Workshops an, bei denen es dann zum Beispiel eine Gänseblümchensuppe oder Küchenkräuter zum Mitnehmen gibt. Das herzliche Zusammensein und der Austausch von Informationen stehen dabei im Vordergrund. Für jeden Besucher ist der Landgarten eine Oase des Glücks, die man nicht mehr verlassen möchte.

-
- Der Landgarten, Ecke Schreiberbildstraße/Wilhelm-Beck-Straße, 88662 Überlingen, derlandgarten.org
 - ÖPNV: Ab Bahnhof Überlingen Therme ca. 10 Minuten Fußweg

